

Über den Tellerrand schauen! – Sozialpolitisches Engagement an der Fachakademie (von Dr. Ulrike Roppelt)

Schwerpunktwochen, Schulaufgaben, Referate, Angebote – die Anforderungen in der Ausbildung zur Erzieherin an der FAKS sind immens und kosten viel Kraft und Energie! Da überlege ich mir als Lehrkraft schon sehr genau, mit welchen sozialpolitischen Anliegen ich auf die Studierenden zukommen kann: Bleibt denn in der Konzentration auf die anspruchsvolle Ausbildung noch Platz in Kopf und Herz für die Nöte anderer Menschen? Die Antwort ist ein klares: JA! - Es gibt selbst in Stoßzeiten an der FAKS offene Ohren und Herzen für anscheinend ‚Ausbildungsfremdes‘ – das heißt die Bereitschaft, weit über den Tellerrand der Ausbildung hinaus zu sehen! Sehr weit sogar, genauer gesagt: bis nach Afghanistan!

Bereits in den letzten Jahren war das Engagement der Fachakademie für die ‚Kinderhilfe Afghanistan‘ immens. Nach einem Vortrag von Reinhard Erös (2004) zur Bildungssituation von Kindern in Afghanistan kamen SchülerInnen und LehrerInnen schnell zu dem Entschluss, dass wir gerade als Schule in diese Bildungsarbeit investieren wollen. Das Hilfsprogramm war vor vielen Jahren als Gegenmodell zu den primitiven Koranschulen der Taliban gegründet worden und sieht die Bildungsarbeit in Krisenregionen wie Afghanistan als wirksames Instrument zur Terrorismusbekämpfung (‚Bildung statt Fundamentalismus!‘). Innerhalb eines Jahres wurden Spendengelder durch die unterschiedlichsten Projekte gesammelt. Im März 2005 haben wir Reinhard Erös (Gründer der Kinderhilfe) wieder zu uns an die Schule eingeladen und konnten ihm diesmal einen Scheck von knapp 2000 Euro überreichen. Dieser soll die Aufbauarbeit der neu eröffneten Bibi-Hawa-Mädchenschule finanziell unterstützen (siehe Dankeschreiben der Bibi-Hawa-Schule). Doch das Engagement für die Kinderhilfe Afghanistan war hiermit noch lange nicht erschöpft! Um sich kontinuierlich in dieser wertvollen Bildungsarbeit zu engagieren und solidarisch zu binden, wurde die Idee einer Schul-Patenschaft umgesetzt. Seither werden in jedem Schuljahr vier SchülerInnen und eine Lehrkraft der Bibi-Hawa-Schule von den Studierenden und Lehrkräften der Fachakademie finanziert. Und alle sind sich einig, dass dies sicherlich eine sehr gute Investition darstellt!

Zusätzlich zu diesem kontinuierlichen Engagement konnte nach dem verheerenden Erdbeben vor Weihnachten (2005) in einer Spendenaktion Geld für die Erdbebenopfer in Afghanistan gesammelt werden. Mit unserer Unterstützung von fast 1000 Euro konnte die Kinderhilfe Afghanistan mehrere Häuser in Leichtbauweise aufstellen, die viele Familien vor dem sicheren Erfrierungstod gerettet haben! Auch hier gebührt allen Engagierten – Lehrkräften wie Studierenden aller Jahrgänge - großer Respekt! Dank gehört allen, die trotz hoher schulischer Anforderungen den Blick ‚über den Tellerrand‘ nicht verlieren und sich solidarisch mit Menschen in Krisengebieten zeigen. Es ist ein ermutigendes Zeichen, wenn man bei angehenden ErzieherInnen auf so viel Bereitschaft für sozialpolitisches Engagement stößt! Neben allen Anforderungen, die die Ausbildung stellt, ist eben doch noch Platz in Kopf und Herz für die Nöte anderer Menschen – und das ist gut so!

‚Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern!‘